

rung - das sind wichtige Voraussetzungen für eine solche Mitwirkung der Werktätigen, wie sie zur Bewältigung der anspruchsvollen Planaufgaben der achtziger Jahre unerlässlich ist.

Auf der Grundlage der Beschlüsse der 12. Tagung des ZK wurden deshalb die Aufgaben der Berliner Parteiorganisation zur politischen, ökonomischen, ideologischen und organisatorischen Vorbereitung auf den X. Parteitag als Maßnahmenplan erarbeitet und von der 6. Tagung der Bezirksleitung beschlossen.

Dieser Plan der Maßnahmen bestimmt auch den Inhalt der Kampfprogramme der Grundorganisationen. Die bis Ende August in Berlin erreichte Erfüllung und gezielte Überbietung des Volkswirtschaftsplanes 1980 mit über eineinhalb Tagesproduktionen und die Ergebnisse der Plandiskussion 1981, die in den Berliner Betrieben über dem Durchschnitt der Zweige liegende Zuwachsraten bei den qualitativen Kennziffern vorsehen, zeigen am besten die verantwortungsbewußte Arbeit, die unter Führung der Parteiorganisationen von den Gewerkschaften geleistet wird.

Neben der Wettbewerbsmethode des „persönlichen Planangebots“ haben sich auch eine Anzahl anderer Initiativen und Wettbewerbsmethoden entwickelt, die sich sowohl aus sowjetischen als auch aus eigenen Erfahrungen ergeben. Wir erkennen daran das Bestreben der Kollektive, entsprechend den spezifischen Aufgaben und Möglichkeiten die Schwerpunkte des Kampfes zu bestimmen, die besten Methoden auszuwählen sowie allgemein Bewährtes in einer der Situation gut angepaßten Weise anzuwenden. Auch die 3. Konferenz Moskauer und Berliner Neuerer, die „Berliner Tage“ in Moskau und in anderen sozialistischen Hauptstädten vertieften den Austausch bewährter Wettbewerbsmethoden. Sie zeugen von der wachsenden internationalen Solidarität der siegreichen Arbeiterklasse zur Stärkung der materiell-technischen Basis des Sozialismus.

Viele bewährte
Methoden des
Wettbewerbs

Die höheren Ansprüche der 80er Jahre erfordern drittens, die Vorzüge des Sozialismus enger mit der wissenschaftlich-technischen Revolution zu verbinden. Dem diente die 7. Baukonferenz und die durchgeführte V. Hochschulkonferenz. Unter Führung der Gewerkschaften begannen die Kollektive im Berliner Stammbetrieb des Kombines EAW „Friedrich Ebert“, für ihren Arbeitsbereich Intensivierungsprogramme aufzustellen. Sie werden dabei von den staatlichen Leitern, Technologen, Ingenieuren aus den wissenschaftlich-technischen Bereichen unterstützt. Damit wird eine neue Qualität der Mitwirkung der Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb erreicht. Sie helfen, die sozialistische Rationalisierung im Komplex durchzusetzen.

Die mit den Kombinatn entstandenen Möglichkeiten werden in der Hauptstadt genutzt, um die Zusammenarbeit der wissenschaftlichen Einrichtungen und Stammbetriebe der Kombinate wirksamer für die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu gestalten. Die besten Ergebnisse wurden dort erreicht, wo zur Lösung der Aufgaben zeitweilig gemeinsame Parteikollektive gebildet, die wissenschaftliche Arbeit auf die Ausarbeitung der langfristigen Strategie der Kombinate und Betriebe ausgedehnt, wo entscheidende Komplexe für den Erneuerungsprozeß von der Grundlagenforschung bis zur Produktionswirksamkeit in gemeinsamen Kollektiven, mit einer ein-

Kooperation der
Kombinate und
Institutionen